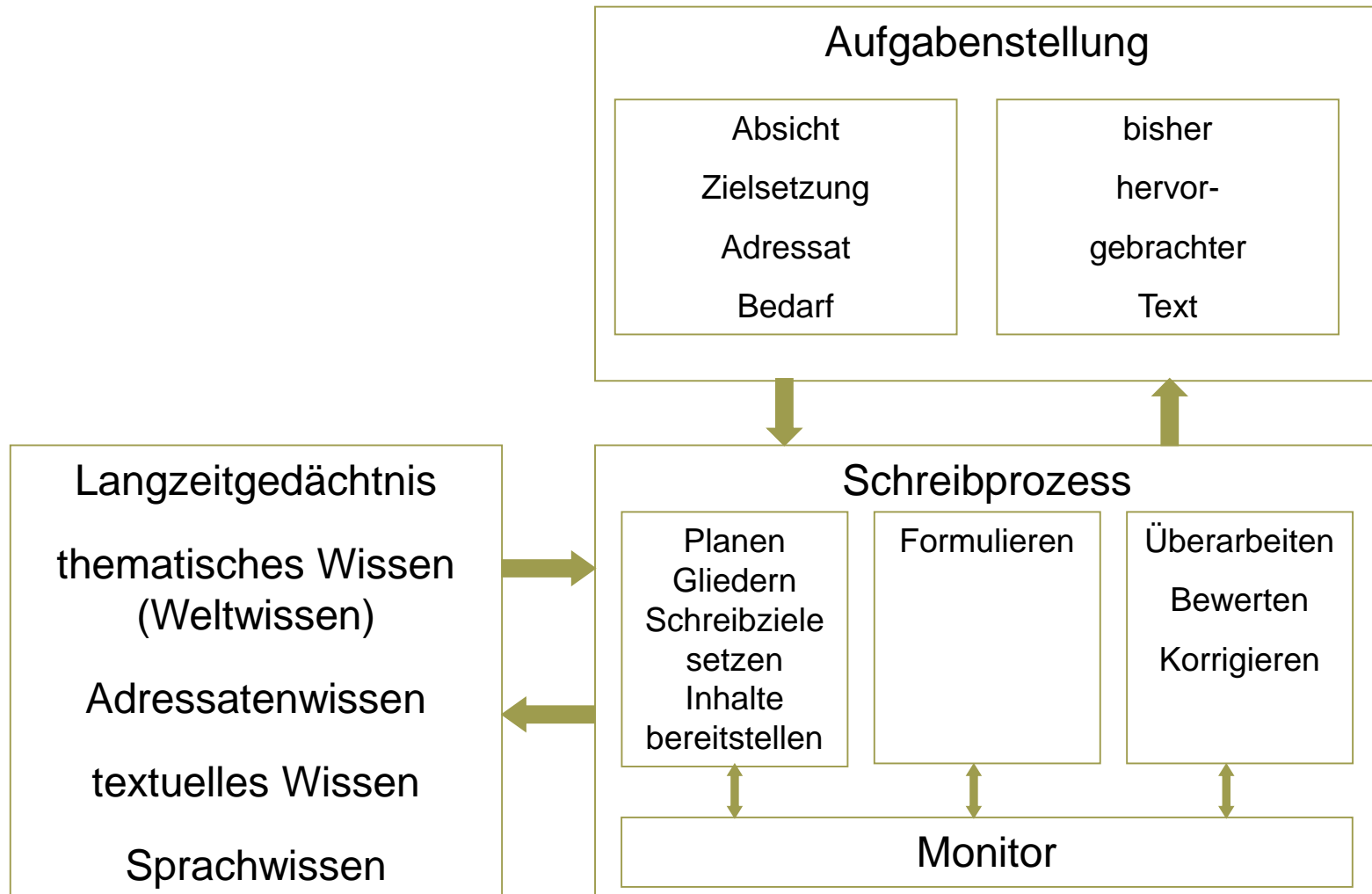


# **Kombinierte Fertigkeiten Lesen und Schreiben Stärkung der Lese- und Schreibkompetenz in DaZ- Kursen**

**Barbara Krischer: 23. Februar / 6. März 2017**

# Textproduktionsprozess in der L1

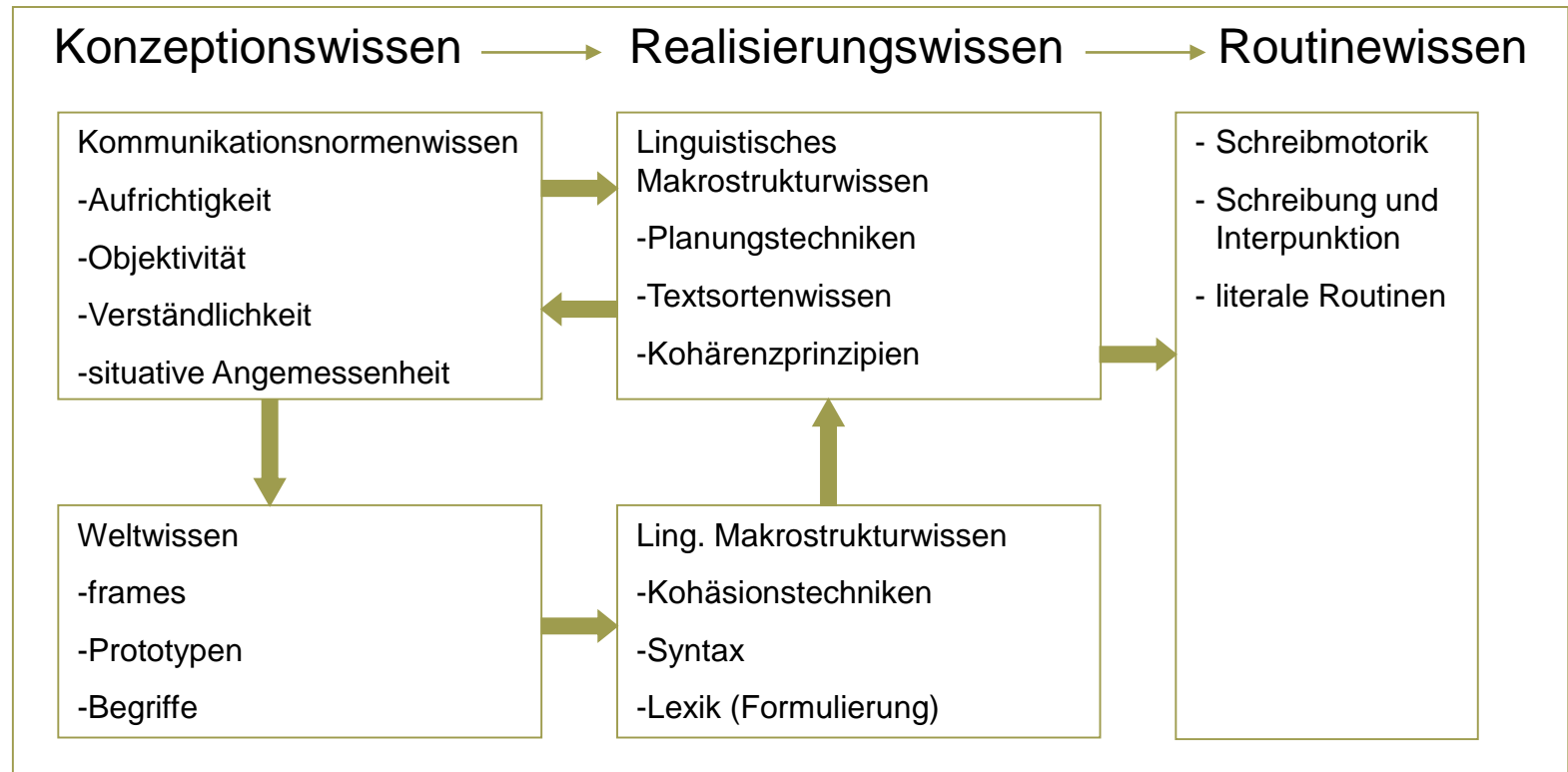
Schreibmodell nach Hayes/Flower 1980



# Textproduktionsprozess in der L2

Ott (2006:193 – 207)

## Komplexität des Schreibprozesses



# Textproduktionsprozess in der L2

Ott (2006:193 – 207)

- **L2-Textproduzenten**

- häufig mangelnde Routinisierung auf den unteren Ebenen (Graphematisierung, Wortfindung etc.)
  - Folgen
    - Beeinträchtigung höherer Ebenen
    - Auswirkung auf Schreibprozess, u.a.
      - erhöhte Fehlerzahl
      - Verlangsamung des Schreibprozesses
      - Textabbrüche

# Textproduktionsprozess in der L2

Ott (2006:193 – 207)

- **Textproduktion unter extremen Bedingungen**
  - höhere Verarbeitungsbelastung → Verlangsamung des Produktionsprozesses
  - Verlangsamung des Produktionsprozesses → höhere Anforderungen an die Behaltensleistung
  - höhere Anforderungen an die Behaltensleistung → Vergessen beabsichtigter Planungen
  - u. U. keine adäquate Realisierung von Kohärenz und Stringenz, z. T. trotz vorhandener Fähigkeiten
  - Text auf Papier → nicht immer Ausdruck individuell gegebener Fähigkeiten

# Übungsformen: Kombinierte Fertigkeiten Lesen / Schreiben

Folie 7: Arbeit mit Satzkarten zum Thema „Ausreden“:

## Didaktischer Kommentar:

- Mit den Satzkarten kann man den Gebrauch von Konnektoren üben.
- Geben Sie je zwei Lernern fünf Satzkarten. Jedes Paar bekommt zusätzlich fünf leere Karten für die Ausreden.
- Die Lerner schreiben zu jeder Satzkarte eine phantasievolle Ausrede. Beispiel: **Satzkarte:** Ich komme zu spät zur Schule. **Ausrede:** Ich musste mein Krokodil noch ausführen.
- Die Lerner wechseln die Partner und müssen herausfinden, welche Ausreden einzelne Lerner gebraucht haben. Bei einem Ratespiel gibt es richtige und falsche Antworten. Sammeln Sie vorher Redemittel für Zustimmung (Ja, das stimmt, was du sagst etc.) bzw. für Verneinung (Aber nein, das stimmt so nicht. etc.).
- Mischen Sie die Paare, z.B. A1 bleibt am Platz, A2 geht zu B1, B2 geht zu A1. A2 und B2 sehen nun neue „Ausreden-Karten“. A1 fragt B2: „Warum bin ich zu spät zur Schule gekommen?“ B2 sucht nach der passenden Ausreden-Karte und antwortet: „Du bist zu spät zur Schule gekommen, weil du noch dein Krokodil ausführen musstest.“ Rät er falsch, verneint A1, rät er richtig, stimmt A1 zu. (vgl. Kast 2003, S. 70 f.)

## Arbeit mit Satzkarten

Schreibe zu jeder Situation eine phantasievolle Ausrede auf eine Karte.

Situation

Ausrede

Ich komme zu spät zur Schule. Ich musste mein Krokodil noch ausführen.

Du fährst mit dem Bus und hast keine Fahrkarte.

Du fährst bei Rot über die Ampel.

Ein Junge lädt dich ins Kino ein. Dich interessiert weder der Junge noch der Film.

Du hast deine Hausaufgaben nicht gemacht.

Du hast Hunger, aber kein Geld dabei. Du setzt dich in ein Restaurant und bestellst ein Essen. Dann kommt die Rechnung.

Alternative: Vorgabe von Konnektoren: aber, denn (Konjunktionen in der Position 0); deshalb, trotzdem, dann (Konnektoren mit Verbzweitstellung); weil, obwohl, damit, obwohl etc. (Subjunktionen mit Verbendstellung). (vgl. Kast 2003, S. 70 f., z.T. geändert)

# Drei Riesen im Parkhaus – Satzschlangen auflösen

## Folie 9: Satzschlangen

### Didaktischer Kommentar:

- Die Lerner lesen die Satzschlange und lösen sie auf, indem sie einen Text schreiben. Sie ziehen dabei Wort- und Satzgrenzen, schreiben den Text orthografisch korrekt auf und fügen die fehlenden Satzzeichen hinzu.
- Anschließend verfassen sie einen ähnlichen Text mit veränderten Vorgaben (vgl. Folie 10).
- Fokussiert und reflektiert werden Ortsangaben (Wechselpräpositionen: Der zweite Riese geht **in den** ersten Stock. Er ist **im** ersten Stock.) Faustregel: Aktion – Akkusativ; Position – Dativ.



## **Drei Riesen im Parkhaus: Lesen, Wortgrenzen ziehen, Rechtschreibung, Interpunktion üben**

### **Arbeitsauftrag:**

**Lies den Text und schreibe ihn auf. Denke an Satzzeichen und an die richtige Schreibweise (Rechtschreibung).**

### **Dreiriesenimparkhaus**

Dreiriesengingeneinmalineinparkhausichgeheinsparterresagted  
erersteichgeheindenerstenstocksagtederzweiteundichgeheinde  
nzweitenstocksagtederdrittedannnahmjedereineschwereeisenst  
angeganginseinenstockundzertrümmertealleautosdiedortabgest  
elltwardanachtrafensiesichamausganggingenzusammenfortu  
ndkamenniewieder.

# Drei Riesen im Parkhaus

Drei Riesen gingen einmal in ein Parkhaus.

„Ich gehe ins Parterre.“, sagte der erste.

„Ich gehe in den ersten Stock.“, sagte der zweite.

„Und ich gehe in den zweiten Stock.“, sagte der dritte.

Dann nahm jeder eine schwere Eisenstange,  
ging in seinen Stock und zertrümmerte alle Autos,  
die dort abgestellt waren.

Danach trafen sie sich am Ausgang,  
gingen zusammen fort und kamen nie wieder.

(Variation: Schreibauftrag: Drei Riesen gingen einmal in einen Club, eine Küche, ein Klassenzimmer ...)

# Claudia Lehna: Thomas überlegt

Folien 11- 18: Arbeit mit einem Gedicht

## Didaktischer Kommentar:

- Mit dem Gedicht „Thomas überlegt“ kann man die Sprech-, Lese- und Schreibfertigkeit der Lerner trainieren und die Verwendung von Konditionalsätzen (wenn- dann) einüben.
- Das Gedicht wird sukzessive eingeführt (Folie 12-17). Es wird ein Sprechanlass hergestellt und die Lerner machen Vorschläge, wie das Gedicht weitergehen könnte bzw. was an einer Leerstelle (Folie 13) fehlen könnte.
- Im Anschluss wird das Gedicht gelesen. Ggf. wird der Satzbauplan für Konditionalsätze wiederholt bzw. reflektiert.
- Zum Abschluss vervollständigen die Lerner ein Skelett für das Gedicht (Folie 18); Fortgeschrittene verfassen ohne Vorgaben eigene Gedichte.

# Claudia Lehna: Thomas überlegt

## 1. Herstellung eines Sprechanlasses

Thomas überlegt,

(... die Lerner spekulieren, was Thomas überlegen könnte)

# Thomas überlegt

## 1. Herstellung eines Sprechanlasses

Thomas überlegt,  
was er jetzt machen will.

Holt eine Münze.

... , fragt seine Mutter.

# Thomas überlegt

## 1. Herstellung eines Sprechanlasses

Thomas überlegt,

was er jetzt machen will.

Holt eine Münze.

Was soll das, fragt seine Mutter.

Wenn das Bild oben ist,

...

# Thomas überlegt

## 1. Herstellung eines Sprechanlasses

Thomas überlegt,  
was er jetzt machen will.

Holt eine Münze.

Was soll das, fragt seine Mutter.

Wenn das Bild oben ist,  
gehe ich ins Kino.

Wenn die Zahl oben ist,

...

# Thomas überlegt

## 1. Herstellung eines Sprechanlasses

Thomas überlegt,  
was er jetzt machen will.

Holt eine Münze.

Was soll das, fragt seine Mutter.

Wenn das Bild oben ist,  
gehe ich ins Kino.

Wenn die Zahl oben ist,  
gehe ich zum Schwimmen.

Wenn die Münze auf dem Rand stehen bleibt,

...



# Claudia Lehna: Thomas überlegt

Thomas überlegt,

was er jetzt machen will.

Holt eine Münze.

Was soll das, fragt seine Mutter.

Wenn das Bild oben ist,

gehe ich ins Kino.

Wenn die Zahl oben ist,

gehe ich zum Schwimmen.

Wenn die Münze auf dem Rand stehen bleibt,

mache ich Hausarbeiten,

erklärt Thomas.

# Claudia Lehna: Thomas überlegt

## 2. Herstellung eines Schreibanlasses

Thomas überlegt,

\_\_\_\_\_

Holt eine Münze.

\_\_\_\_\_

fragt seine Mutter.

Wenn das Bild oben ist,

\_\_\_\_\_.

Wenn die Zahl oben ist,

\_\_\_\_\_.

Wenn die Münze auf dem Rand stehen bleibt,

\_\_\_\_\_.

erklärt Thomas.

## Die Lerner antizipieren anhand von Vorgaben eine Geschichte

Folie 20: Antizipieren einer Geschichte anhand von Vorgaben

### Didaktischer Kommentar:

- Die Lerner erhalten Vorgaben auf Papierstreifen (Folie 20). Sie arbeiten entweder allein oder zu zweit und überlegen sich, wie die Wörter in eine Geschichte eingearbeitet werden könnten.
- Sie tragen ihre Version im Klassenverband vor.
- Sollten im Originaltext unbekannte Wörter enthalten sein, werden diese eingeführt. Im Anschluss wird der Text gelesen, das Textverständnis wird überprüft, eine Anschlusskommunikation initiiert.
- Die Lerner verfassen abschließend ihre eigene Geschichte schriftlich.
- Die Methode ist ggf. auf andere Texte übertragbar.

## Die Lerner antizipieren anhand von Vorgaben eine Geschichte

Arne Holmquist

55-jährige Verlobte

fahnden nach

größeres Darlehen

Herzenswunsch erfüllen

verschwunden

baufälliges, altes Haus

auf einer Party

## Die Lerner lesen den Originaltext und verfassen ihre eigene Version.

### Kopenhagen

Vergeblich fahndete der 60-jährige Arne Holmquist nach seiner 55-jährigen Verlobten. Er hatte die Frau vor einigen Wochen auf einer Party kennengelernt und bald war man zur Heirat entschlossen. Herzenswunsch seiner zukünftigen Frau war ein eigenes Haus gewesen. Arne hatte ihr diesen Herzenswunsch erfüllt. Mit dem Einsatz all seiner Ersparnisse und einem größerem Darlehen war es ihm gelungen, am Rande der Stadt ein älteres Haus zu kaufen. Von da an blieb Arnes Verlobte verschwunden. Ein Besuch beim Makler belehrte ihn dann, dass sie die Besitzerin jenes Hauses war, das sie schon lange verkaufen wollte, weil es so baufällig war.

2. Textverständnis überprüfen

3. Herstellung eines Schreibanlasses:

Schreibt nun eure Geschichte anhand der Vorgaben.

# Auf Bildungssprache hinführen

Folien 23-26: Textmerkmale bewusst machen: Fokus: Satzverknüpfers (Konnektoren)

## Didaktischer Kommentar:

- Ziel der Übungen ist es Lernern zu verdeutlichen, was Texte sprachlich ausmacht und diese von einer zufälligen Abfolge von Sätzen unterscheidet. Das geschieht u.a. durch die Verwendung von Satzverknüpfers (Konnektoren).
- Das Verfahren, einen Text in Einzelsätze aufzulösen und Einzelsätze und Textversion zu vergleichen, eignet sich, um Textmerkmale und –strukturen sichtbar zu machen.
- Anhand der aneinandergereihten Sätze auf Folie 23 wird mit den Lernern besprochen, was das Lesen in diesem Zusammenhang erschwert bzw. welche textkonstituierenden Merkmale hier fehlen (hier: Konnektoren, mit denen Logik bzw. Begründungszusammenhänge hergestellt werden).
- Anschließend wird der Text auf Folie 24 zum Vergleich herangezogen. Die Lerner analysieren, welche Unterschiede zwischen den Textversionen bestehen bzw. werden ggf. von der Lehrkraft auf markante Unterschiede hingewiesen.
- Die Lerner erhalten nun die Fortsetzung der Geschichte (Folie 25) in Form von Einzelsätzen. Sie verwenden die farblich nach Satzbauplänen unterschiedenen textkonstituierenden Elemente (Konnektoren und Adverbien) und verfassen einen eigenen Text unter Verwendung dieser Elemente.
- Auf Folie 26 findet sich das Ende der Geschichte. Die Lerner ergänzen die fehlenden Textteile unter Verwendung von Konnektoren.
- Quelle: Kast, Bernd: Fertigkeit Schreiben. Berlin: Langenscheidt, 2003, S. 67 ff., z.T. geändert

## Ein Missverständnis - Satzverknüpfen üben

Überlegt euch, warum man den Text „Ein Missverständnis“ nicht gut lesen kann?

Kostas war ein Student aus Griechenland.

Kostas machte einmal eine Reise durch Deutschland.

Kostas besuchte viele Städte.

Kostas wollte das Leben auf dem Land kennenlernen.

Kostas wanderte über Felder und Wiesen.

Kostas war glücklich.

Das Wetter war schön.

Die Landschaft gefiel Kostas gut.

Eines Tages kamen plötzlich viele Wolken aus dem Westen.

Kostas war im Schwarzwald.

Schon nach einer Viertelstunde war der Himmel ganz dunkel.

Es begann kräftig zu regnen.

Kostas näherte sich einem Dorf.

Das Dorf konnte Kostas Schutz vor Regen bieten.

## Ein Missverständnis - Satzverknüpfen (Konnektoren) üben

Arbeitsauftrag: Vergleichen Sie diesen Text mit den Sätzen auf Folie 23. Welche Veränderungen fallen Ihnen auf?

Kostas, ein Student aus Griechenland, machte einmal eine Reise durch Deutschland. Er besuchte viele Städte, aber er wollte das Leben auf dem Land kennenlernen, und so wanderte er über Wiesen und Felder. Er war glücklich, denn das Wetter war schön und die Landschaft gefiel ihm gut.

Eines Tages, als er im Schwarzwald war, kamen plötzlich viele Wolken aus dem Westen, und schon nach einer Viertelstunde war der Himmel ganz dunkel. Und dann begann es kräftig zu regnen. Zum Glück näherte sich Kostas gerade einem Dorf, das ihm Schutz vor dem Regen bieten konnte.



# Satzbaupläne üben (rot: Verbzweitstellung, blau: Verbendstellung, grün: Konjunktionen in der Position 0)

dort                      weil                      dann                      deshalb                      plötzlich                      obwohl  
 leider                      da                      natürlich                      sondern                      schließlich                      dass  
 danach                      als                      denn                      auch                      aber                      damit

Arbeitsauftrag: Verfasst einen zusammenhängenden Text, indem ihr die vorgegebenen Satzverknüpfers verwendet.

Kostas trat in dem Dorf in ein Restaurant ein.

Kostas setzte sich an einen Tisch am Fenster.

Es war gerade Mittagszeit.

Kostas hatte großen Hunger.

Kostas wollte ein Mittagessen bestellen.

Das war schwierig.

Kostas konnte kein Deutsch.

Der Wirt verstand kein Wort Griechisch.

Dass der Wirt kein Griechisch verstand, war für Kostas sehr unangenehm.

Kostas hatte Hunger.

Kostas konnte nichts bestellen.

Kostas hatte eine Idee.

## Schreibanlass herstellen und Satzbaupläne trainieren

dort                    weil                    dann                    deshalb                    plötzlich                    obwohl  
leider                    da                    natürlich                    sondern                    schließlich                    dass  
danach                    als                    denn                    auch                    aber                    damit

Arbeitsauftrag: Ergänze die fehlenden Textteile und verwende ein paar der vorgegebenen Satzverknüper.

Schließlich nahm er einen Bleistift und zeichnete auf die Serviette einen Pilz, denn ...

Der Wirt sah die Zeichnung und .....

Kostas freute sich ....

Aber er hatte sich zu früh gefreut. Er bekam einen Regenschirm.

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Folien 28-42: Komplexere Sätze anbahnen und binnendifferenziert die Schreibfertigkeit trainieren.

### Didaktischer Kommentar:

- Aus einer Geschichte werden sämtliche Satzverknüpfungen entfernt. Die dadurch entstandenen Hauptsätze werden nach Sinngruppen geordnet und nummeriert (hier: a), b), c) etc.)
- Die Lerner verbinden nun die Einzelsätze gestuft miteinander: Die schwächeren Lerner verbinden den Eingangssatz mit Satz a), den Rest schreiben sie ab, damit auch sie am Ende der Aufgabe einen vollständigen Text geschrieben haben und sich nicht mit einem „Textabbruch“ (vgl. Folie 4) konfrontiert sehen.
- Sprachlich stärkere Lerner bauen aus dem Eingangssatz + a) + b) einen komplexeren Satz und schreiben den verbleibenden Satz bzw. die verbleibenden Sätze c) + ggf. d) ab.
- Sprachlich starke Lerner verfassen einen komplexen Satz unter Verwendung sämtlicher Vorgaben a)+b)+c) ggf. +d).
- Auf diese Weise verbessert sich auf lange Sicht die Fähigkeit der Lerner, komplexere Satzbaupläne in ihren schriftlichen Textprodukten zu verwenden.
- Quelle: Kast, Bernd: Fertigkeit Schreiben. Berlin: Langenscheidt, 2003, S. 72 f.

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Ein Auto fährt auf die Kreuzung.

- a) Das Auto ist klein und schwarz.
- b) Es ist kurz vor Mitternacht.
- c) Das Auto hat eine Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometern.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Ein kleines, schwarzes Auto fährt auf die Kreuzung.
- a + b)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Ein Auto fährt auf die Kreuzung.

- a) Das Auto ist klein und schwarz.
- b) Es ist kurz vor Mitternacht.
- c) Das Auto hat eine Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometern.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Ein kleines, schwarzes Auto fährt auf die Kreuzung.
- a + b) Kurz vor Mitternacht fährt ein kleines, schwarzes Auto auf die Kreuzung.
- a + b + c)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Ein Auto fährt auf die Kreuzung.

- a) Das Auto ist klein und schwarz.
- b) Es ist kurz vor Mitternacht.
- c) Das Auto hat eine Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometern.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Ein kleines, schwarzes Auto fährt auf die Kreuzung.
- a + b) Kurz vor Mitternacht fährt ein kleines, schwarzes Auto auf die Kreuzung.
- a + b + c) Kurz vor Mitternacht fährt ein kleines, schwarzes Auto mit einer Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometern auf die Kreuzung.

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Eine Dame sieht die Lichter auf sich zukommen.

- a) Die Dame ist alt.
- b) Die Dame steht auf dem Zebrastreifen.
- c) Die Dame ist entsetzt.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Eine alte Dame sieht die Lichter auf sich zukommen.
- a + b)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Eine Dame sieht die Lichter auf sich zukommen.

- a) Die Dame ist alt.
- b) Die Dame steht auf dem Zebrastreifen.
- c) Die Dame ist entsetzt.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Eine alte Dame sieht die Lichter auf sich zukommen.
- a + b) Eine alte Dame, die auf dem Zebrastreifen steht, sieht die Lichter auf sich zukommen.
- a + b + c)



## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Eine Dame sieht die Lichter auf sich zukommen.

- a) Die Dame ist alt.
- b) Die Dame steht auf dem Zebrastreifen.
- c) Die Dame ist entsetzt.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Eine alte Dame sieht die Lichter auf sich zukommen.
- a + b) Eine alte Dame, die auf dem Zebrastreifen steht, sieht die Lichter auf sich zukommen.
- a + b + c) Entsetzt sieht eine alte Dame, die auf dem Zebrastreifen steht, die Lichter auf sich zukommen.

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Das Auto kommt ins Schleudern.

- a) Es geschieht einen Augenblick später.
- b) Die Straße ist regennass.
- c) Das Auto ist kurz vor dem Zebrastreifen.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Einen Augenblick später kommt das Auto ins Schleudern.
- a + b)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Das Auto kommt ins Schleudern.

- a) Es geschieht einen Augenblick später.
- b) Die Straße ist regennass.
- c) Das Auto ist kurz vor dem Zebrastreifen.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Einen Augenblick später kommt das Auto ins Schleudern.
- a + b) Einen Augenblick später kommt das Auto auf der regennassen Straße ins Schleudern.
- a + b + c)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Das Auto kommt ins Schleudern.

- a) Es geschieht einen Augenblick später.
- b) Die Straße ist regennass.
- c) Das Auto ist kurz vor dem Zebrastreifen.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Einen Augenblick später kommt das Auto ins Schleudern.
- a + b) Einen Augenblick später kommt das Auto auf der regennassen Straße ins Schleudern.
- a + b + c) Einen Augenblick später kommt das Auto auf der regennassen Straße kurz vor dem Zebrastreifen ins Schleudern.

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Das Auto erfasst die Dame mit der Stoßstange.

- a) Die Dame ist hilflos.
- b) Die Stoßstange reißt sie zu Boden.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Das Auto erfasst die hilflose Dame mit der Stoßstange.  
a + b)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Das Auto erfasst die Dame mit der Stoßstange.

- a) Die Dame ist hilflos.
- b) Die Stoßstange reißt sie zu Boden.

### Mögliche Formulierungen:

- a) Das Auto erfasst die hilflose Dame mit der Stoßstange.
- a + b) Das Auto erfasst die hilflose Dame mit der Stoßstange und reißt sie zu Boden.

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Der Fahrer steigt aus dem Wagen.

- a) Er ist angetrunken.
- b) Er ist blass vor Schreck.
- c) Die Dame liegt auf dem Boden.
- d) Er will ihr helfen

### Mögliche Formulierungen:

- a) Der angetrunkene Fahrer steigt aus dem Wagen.
- a + b)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Der Fahrer steigt aus dem Wagen.

- a) Er ist angetrunken.
- b) Er ist blass vor Schreck.
- c) Die Dame liegt auf dem Boden.
- d) Er will ihr helfen

### Mögliche Formulierungen:

- a) Der angetrunkene Fahrer steigt aus dem Wagen.
- a + b) Blass vor Schreck steigt der angetrunkene Fahrer aus dem Wagen.
- a + b + c)



## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Der Fahrer steigt aus dem Wagen.

- a) Er ist angetrunken.
- b) Er ist blass vor Schreck.
- c) Die Dame liegt auf dem Boden.
- d) Er will ihr helfen

### Mögliche Formulierungen:

- a) Der angetrunkene Fahrer steigt aus dem Wagen.
- a + b) Blass vor Schreck steigt der angetrunkene Fahrer aus dem Wagen.
- a + b + c) Blass vor Schreck steigt der angetrunkene Fahrer aus dem Wagen und geht zu der Dame, die auf dem Boden liegt.
- a + b + c + d)

## Ein Unfall: Komplexere Sätze anbahnen

Der Fahrer steigt aus dem Wagen.

- a) Er ist angetrunken.
- b) Er ist blass vor Schreck.
- c) Die Dame liegt auf dem Boden.
- d) Er will ihr helfen

### Mögliche Formulierungen:

- a) Der angetrunkene Fahrer steigt aus dem Wagen.
- a + b) Blass vor Schreck steigt der angetrunkene Fahrer aus dem Wagen.
- a + b + c) Blass vor Schreck steigt der angetrunkene Fahrer aus dem Wagen und geht zu der Dame, die auf dem Boden liegt.
- a + b + c + d) Blass vor Schreck steigt der angetrunkene Fahrer aus dem Wagen und geht zu der Dame, die auf dem Boden liegt, um ihr zu helfen.

**Arbeitsauftrag: Schreibe nun das Ende der Geschichte.**

# Pro-Formen: Der Traum der Königstochter

Folie 44-47: textkonstituierende Elemente: Pro-Formen

## Didaktischer Kommentar:

Neben den Satzverknüpfern sind Pro-Formen ein entscheidende textkonstituierendes Elemente: Ausgewählte Beispiele:

### Pro-Nomen

Die beiden Hirnhälften sind durch einen **Balken** verbunden.

**Dieser** wird corpus callosum genannt.

### Pro-Präpositionalobjekt

A: Ich rechne **mit Ihrer Anwesenheit**.

B: Rechnen Sie **damit** lieber nicht.

### Pro-Satz

A: **Es hört nicht mehr auf zu schneien**.

B: **Das** beunruhigt mich aber gar nicht.

### Hinweis:

Die Pro-Form für sich genommen hat keine Bedeutung. Sie fungiert als eine Art Suchanweisung. Erst, wenn der Leser das Bezugswort bzw. die Bezugswörter gefunden hat, kann Textverständnis erzeugt werden.

# Pro-Formen: Der Traum der Königstochter

Folie 44-47: textkonstituierendes Element: Pro-Formen

## Didaktischer Kommentar:

- Die Lerner lesen den Text auf Folie 45. Die Lehrkraft reflektiert mit ihnen im Unterrichtsgespräch, warum der Text etwas komisch klingt. Sie geht auf einzelne Textstellen ein, z.B. Akkusativobjekte stehen oft vorn (z.B. Satz 2 und 3, Pro-Formen werden nicht verwendet).
- Die Lerner lesen nun den Text auf Folie 46 und unterstreichen die Pro-Formen. (Lösung: Folie 47)
- Im Anschluss bearbeiten sie einen Lückentext (Folie 48). Im Unterricht wird die Funktion der Pro-Formen (sprachliche Eleganz, Vermeidung von Monotonie) besprochen. Die Lerner werden aufgefordert, ihre Schreibprodukte auf die Verwendung von Satzverknüpfern und Pro-Formen zu kontrollieren und ggf. Überarbeitungen vorzunehmen.

# Pro-Formen: Der Traum der Königstochter

Lies den Text.

Warum fällt dir das Lesen schwer?

Es war einmal ein König. Eine Tochter hatte dieser König. Einen Traum hatte die Tochter jede Nacht: Ein Drache wollte sie rauben. Alle Psychologen befragte der König in seinem Land. Die Bedeutung konnte aber keiner erklären. Die Tochter wurde immer trauriger. Einen jungen Psychologiestudenten lernte die Tochter eines Tages kennen. Die Bedeutung des Traums erklärte er ihr. Da freute sich die Prinzessin. Den Studenten heiratete die Tochter und Psychologie studierte die Tochter auch. Ein Kind bekam die Tochter, nachdem sie das Examen hatte. Es sieht ein bisschen aus wie ein Drache. Aber sie hat es bisher noch nicht gemerkt.

Kast, B. (2003: 55 ff.)

# Pro-Formen: Der Traum der Königstochter

Lies den Text. Unterstreiche die Ersatzformen (Pro-Formen).

Es war einmal ein König. Er hatte eine Tochter. Diese hatte jede Nacht einen Traum: Ein Drache wollte sie rauben. Der König befragte alle Psychologen in seinem Land. Aber keiner konnte die Bedeutung des Traums erklären. Die Tochter wurde immer trauriger. Eines Tages lernte sie einen jungen Psychologiestudenten kennen. Er erklärte ihr die Bedeutung des Traums.

Da freute sie sich. Sie heiratete den Studenten und Psychologie studierte sie auch. Die beiden bekamen ein Kind, nachdem sie das Examen hatte. Es sieht ein bisschen aus wie ein Drache. Aber sie hat es bisher noch nicht bemerkt.

Kast, B. (2003: 55 ff.)

## Pro-Formen: Der Traum der Königstochter

Lies den Text. Unterstreiche die Ersatzformen (Pro-Formen). (Lösung)

Es war einmal ein König. Er hatte eine Tochter. Diese hatte jede Nacht einen Traum: Ein Drache wollte sie rauben. Der König befragte alle Psychologen in seinem Land. Aber keiner konnten die Bedeutung des Traums erklären. Die Tochter wurde immer trauriger. Eines Tages lernte sie einen jungen Psychologiestudenten kennen. Er erklärte ihr die Bedeutung des Traums.

Da freute sie sich. Sie heiratete den Studenten und Psychologie studierte sie auch. Die beiden bekamen ein Kind, nachdem sie das Examen hatte. Es sieht ein bisschen aus wie ein Drache. Aber sie hat es bisher noch nicht bemerkt.

## Pro-Formen: Der Traum der Königstochter

Fülle die Lücken mit den passenden Pro-Formen aus.

Es war einmal ein König. \_\_\_\_\_ hatte eine Tochter. \_\_\_\_\_ hatte jede Nacht einen Traum: Ein Drache wollte sie rauben. Der König befragte alle Psychologen in seinem Land. Aber \_\_\_\_\_ konnte die Bedeutung des Traums erklären. \_\_\_\_\_ wurde immer trauriger. Eines Tages lernte \_\_\_\_\_ einen jungen Psychologiestudenten kennen. \_\_\_\_\_ erklärte \_\_\_\_\_ die Bedeutung des Traums.

Da freute \_\_\_\_\_ sich. \_\_\_\_\_ heiratete den Studenten und Psychologie studierte \_\_\_\_\_ auch. \_\_\_\_\_ bekamen ein Kind, nachdem \_\_\_\_\_ das Examen hatte. \_\_\_\_\_ sieht ein bisschen aus wie ein Drache. Aber \_\_\_\_\_ hat es bisher noch nicht bemerkt.



# Literatur

Aufderstraße, Hartmut; Müller Jutta; Storz, Thomas: Lagune. Kursbuch1, Arbeitsbuch1.  
Ismaning: Hueber 2006

Dallapiazza, Rosa-Maria u.a.: Tangram Kursbuch 1. Ismaing: Hueber 2006

Kast, Bernd: Fertigkeit Schreiben. Berlin: Langenscheidt 2003

Müller, Martin u.a.: Optimal A2. Berlin: Langenscheidt 2005